

Pressemitteilung

Vorzeitiger Ruhestand von Generalstaatsanwalt Lutz von Selle: Zusammenhang mit Ermittlungsverfahren gegen Gysi (LINKE)?

Hamburg, 14. Juli 2015 – Der Hamburger Rechtsanwalt und ehemalige parteilose Bürgerschaftsabgeordnete Dr. Walter Scheuerl fordert Hamburgs Justizsenator Till Steffen (GRÜNE) auf, die Weisung des Generalstaatsanwalts Lutz von Selle zur Erhebung der Anklage gegen Gregor Gysi (LINKE) wegen Abgabe einer falschen Eidesstattlichen Versicherung noch vor dessen vorzeitigem Ruhestand zu bestätigen. Hamburg stehe sonst vor einem Justizskandal.

Die lieblose Pressemitteilung um 13:33 Uhr aus der von Justizsenator Till Steffen (GRÜNE) geleiteten Behörde für Justiz und Gleichstellung spricht Bände: „*Zum 1. Oktober 2015 tritt Generalstaatsanwalt Lutz v. Selle auf eigenen Wunsch gem. § 36 Abs. 1 Nr. 2 Hamburgisches Beamtengesetz (HmbBG) in den Ruhestand. Die Justizbehörde wird die Stelle des Generalstaatsanwalts zeitnah ausschreiben.*“ heißt es darin. Kein Wort des Dankes, kein Wort der Anerkennung für geleistete Dienste durch den Justizsenator, der selbst eher dem linken Flügel der Partei die GRÜNEN zugerechnet wird.

Gleichzeitig heißt es aus der Presseabteilung der Behörde auf Nachfrage, das Verfahren über die Weisung von Generalstaatsanwalt von Selle, im Ermittlungsverfahren wegen Abgabe einer falschen Eidesstattlichen Versicherung gegen Gregor Gysi (LINKE) Anklage zu erheben, „*befinde sich noch in der Prüfung*“ (siehe zu diesem Verfahren Pressemitteilung vom 21. Mai 2015 unter Hintergrund).

„Justizsenator Steffen muss sich die Frage stellen lassen, ob er auf die Entscheidung von Generalstaatsanwalt Lutz von Selle, seinen vorzeitigen Ruhestand zu beantragen, Einfluss genommen hat“ kommentiert Rechtsanwalt Dr. Scheuerl die Entwicklung. „Vor allem aber muss Justizsenator Steffen endlich veranlassen, dass der Weisung von Generalstaatsanwalt von Selle noch vor dessen vorzeitigem Ruhestand am 1. Oktober 2015 entsprochen und Anklage gegen Gregor Gysi erhoben wird“ so Scheuerl weiter. **„Die Hamburger Justiz muss jeden Eindruck vermeiden, dass hier ein Justizsenator aus einer dem linken Spektrum der Berliner Opposition zuzurechnenden Partei einem Politikerkollegen aus einer anderen linken Oppositionspartei zur Einstellung eines Ermittlungsverfahrens verhilft.** Das kann nur und am besten dadurch geschehen, dass der Weisung von Generalstaatsanwalt von Selle noch zu seiner Amtszeit entsprochen und die **Anklage gegen Gysi erhoben** wird. Denn **nur dann sind die Prüfung des Sachverhaltes und die Entscheidung über die Vorwürfe den unabhängigen Hamburger Gerichten überantwortet und damit Richtern, die keinen Weisungen des grünen Justizsenators unterstehen.**“

Zum Hintergrund:

Dr. Walter Scheuerl ist Rechtsanwalt und hat als Initiator und Sprecher der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ (2008-2010) maßgeblich daran mitgewirkt, dass die damaligen Pläne von CDU und GRÜNEN in der Schwarz-Grün-Koalition zur Verlängerung der Grundschulzeit auf 6 Jahre („Primarschulen“) von den Hamburgerinnen und Hamburgern beim Volksentscheid am 18. Juli 2010 verbindlich gestoppt werden konnten. Der damalige Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust (CDU), kündigte wenige Minuten vor dem Beginn der Auszählung des Volksentscheids am 18. Juli 2010 seinen Rücktritt an. Die bundesweit erste Schwarz-Grün-Koalition zerbrach wenige Monate nach dem Volksentscheid. Der damals amtierende Justizsenator Till Steffen (GRÜNE) wurde daraufhin von Hamburgs Erstem Bürgermeister Christoph Ahlhaus (CDU) entlassen.

Weiterführende Informationen:

Dr. Walter Scheuerl v. 21.5.2015 (Presemitteilung): „Anklage gegen Gregor Gysi muss erhoben werden“ - Hamburg droht ein „Gysigate“-Justizskandal

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150521_Anklage_Gregor_Gysi_Hamburg_Gysigate_Justizskandal.pdf

NDR v. 20.5.2015: Justizeklat um Anklage gegen Gysi

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Justizeklat-um-Anklage-gegen-Gysi,gysi220.html>

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl

Poststraße 9 - Alte Post
D-20354 Hamburg

Telefon: +49 40 35922-270

Fax: +49 40 35922-224

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: info@walterscheuerl.de

Internet: www.walterscheuerl.de